

Zusammenfassung

Im Rahmen der bundesweiten Gehölzsichtung wurden 31 Clematis-Sorten über 5 Jahre hin am Standort Pillnitz hinsichtlich ihrer Eignung in Gärten miteinander verglichen. Es zeigte sich, dass es nicht nur zwischen sondern auch innerhalb der einzelnen Clematis-Gruppen deutliche Unterschiede in Bezug auf Wüchsigkeit, Blühverhalten und Zierwert gab. Insbesondere stellte sich heraus, dass alle untersuchten Clematis viticella - Sorten von der Clematis-Welke befallen wurden.

Versuchshintergrund

Vergleich verschiedener Clematis-Arten und der aus ihnen direkt hervorgegangenen Sorten hinsichtlich ihrer Pflanzwürdigkeit in Gärten. Neben Wüchsigkeit, Blühverhalten und Zierwert wurde besonders auf die Empfindlichkeit der Arten und Sorten gegenüber der Clematis-Welke geachtet. So war insbesondere die Frage zu klären, ob Clematis viticella - Sorten von den Erregern der Clematiswelke befallen werden.

Versuchsplanung

Im Herbst 1998 wurden 28 Arten bzw. Sorten mit jeweils 4 Pflanzen an mit Knotengeflecht versehenen Dreiböcken gepflanzt. Jede Art bzw. Sorte hatte einen Standraum von 2,0 m x 2,0 m zur Verfügung.

Im Jahr 2001 erfolgte eine Nachpflanzung von 3 weiteren Sorten.

Arten / Sorten:	Cl. alpina	Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow')
	Cl. alpina 'Pamela Jackman'	Cl. terniflora
	Cl. alpina 'Ruby'	Cl. texensis 'Etoile Rose'
	Cl. alpina 'Frances Ravis' (var. ochotensis)	Cl. tangutica
	Cl. flammula	Cl. tangutica 'Bill MacKenzie'
	Cl. 'Golden Tiara' ('Kugotida')	Cl. tangutica 'Helios'
	Cl. macropetala	Cl. x triternata 'Rubromarginata'
	Cl. macropetala 'Markham's Pink'	Cl. viticella 'Alba Luxurians'
	Cl. macropetala 'Rosy O'Grady'	Cl. viticella 'Etoile Violette'
	Cl. montana 'Freda'	Cl. viticella 'Kermesina'
	Cl. montana 'Marjorie'	Cl. viticella 'Madame Julia Correvon'
	Cl. montana 'Mayleen'	Cl. viticella 'Minuet'
	Cl. montana 'New Dawn'	Cl. viticella 'Prince Charles'
	Cl. montana 'Tetrarose'	Cl. viticella 'Purpurea Plena Elegans'
	Cl. montana 'Superba' (var. montana)	Cl. viticella 'Royal Velours'
	Cl. montana var. rubens	

Gehölzqualität bei Lieferung:

Größe: 60 – 100

Triebzahl: ab 2 Tr.

Topfballen: P 1 oder P 1,5

Pflanztiefe: 1 Augenpaar

Versuche in der Landespflege

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, FB Gartenbau

Dresden-Pillnitz

Bearbeiter: Herr Buner, Frau Kraemer

2005

Pflanzschnitt: Frühjahr 1999 bzw. 2002 in 20 bis 30 cm Höhe
 Rückschnitt: nach dem 1 Standjahr in 30 cm Höhe
 in den Folgejahren jährlich je nachdem, welcher Schnittgruppe die jeweilige Pflanze angehört
 Pflege: Düngung und Bewässerung nach Bedarf

Die Bonitur erfolgte entsprechend den bundeseinheitlichen Boniturunterlagen des Bundessortenamtes.

Ausprägung der Merkmale: 1 = fehlend; 3 = gering; 5 = mittel; 7 = stark; 9 = sehr stark
 - = fehlend; + = vorhanden

Ergebnisse

Art / Sorte	Wüchsigkeit			Blühverhalten					Zierwert			Empfindlichkeit				
	Anwachsen (1-9)	Wuchsstärke (1-9)	Klettervermögen (1-9)	Blühbeginn (KW)	Nachblüte (1-9)	Blühdauer (Tage)	Reichblütigkeit (1-9)	Haltbarkeit der Einzelblüte (Tage)	dekorative Wirkung Blüte (1-9)	Anfälligk. auf Witterung Blüte (1-9)	Fruchtschmuck (1-9)	Frost (1-9)	Clematiswelke (1-9)	Mehltau (+ oder -)	Schleimfluss (+ oder -)	Regenerationsvermögen (1-9)
alpina	7	9	9	17	3,5	22	5,8	13	5,4	3,7	5	2		-	-	5
'Pamela Jackman'	7	7	9	17	4,5	19	5,2	13	7	4,3	7,4	9		-	-	5
'Ruby'	9	9	9	16	6,0	21	7,8	12	7	4,3	7,4	2		-	-	9
'Frances Rivis'	5	3	9	17	4,2	20	5,4	11	6,2	5,0	6,6	5		+	-	5
flammula	7	7	9	28	3,0	56	8	7	7	1,0	7	1		-	-	9
'Golden Tiara'	7	9	8,2	25	5,7	73	6	12	7,4	3,0	5,8	1		-	-	7
macropetala	5	5	9	17	4,0	19	6,6	13	6,6	2,3	7,2	3		-	-	5
'Markham's Pink'	5	5	9	17	4,0	17	7,5	10	6	3,0	7	2		+	-	3
'Rosy O'Grady'	5	7	9	17	4,6	32	5,8	9	6,4	4,3	7,8	2		+	-	5
'Freda'	5	9	9	20	3,0	23	3,4	21	6,6	2,3	4,8	3		-	-	7
'Marjorie'	7	9	9	20	1,0	33	4,6	24	3	2,3	3,8	6		-	-	7
'Mayleen'	3	9	9	18,5	5,0	30	5,8	10	6,4	3,0	5,6	5		-	-	5
'New Dawn'	7	9	9	19	5,0	22	4,2	18	6,8	2,3	3,8	4		-	-	5
'Tetrarose'	5	3	9	21,5	2,0	17	3,6	10	6,7	2,0	2,5	7		-	-	3
'Superba'	5	7	9	22	1,0	16	1,75	17	7	2,0	4	7		-	-	3
montana var. rubens	3	9	9	18,5	3,0	24	3,8	11	6,4	2,3	4,4	4		-	-	5
'Paul Farges'	7	9	9	24,5	1,0	93	7,8	9	5,8	1,0	4,2	1		-	+	9
terniflora	3	9	9	38		45	9	7	5,5	2,3	5	9		-	+	7
texensis 'Etoile Rose'	3	-	9	28	3,0	77	5	8	9	-	7			-	-	3
tangutica	7	9	7,4	22,5	5,7	49	6,6	14	6,4	3,0	8,4	1		-	-	9
'Bill MacKenzie'	5	9	9	24,5	6,3	47	5,8	12	7	3,0	8,4	1		-	-	9
'Helios'	7	9	9	21	7,0	75	7,5	17	7,5	1,0	8,5	1		-	-	7
x triternata 'Rubromarginata'	7	3	9	28		46	7	7	8	1,0	6	1		-	-	9
'Alba Luxurians'	7	9	9	24	5,0	73	6	12	6,2	4,7	5	3	3,7	-	-	9
'Etoile Violette'	5	9	9	24	4,0	80	7,6	13	7,6	1,0	5,4	3	3,0	+	-	7
'Kermesina'	5	9	8,6	25	4,0	82	8	12	7,8	2,3	2,2	3	4,0	-	+	9
'Madame Julia Correvon'	5	3	9	24	3,0	54	6,4	12	7,8	3,0	3,8	5	4,3	+	-	3
'Minuet'	7	9	8,2	24	4,3	63	7,2	18	6,4	2,3	4,2	7	4,3	+	-	5
'Prince Charles'	7	7	9	23,5	2,0	63	7,8	13	7,4	2,0	4,2	8	3,7	+	-	3
'Purpurea Plena Elegans'	7	9	8,2	24,5	3,0	83	8	33	7,4	3,7	1,4	3	3,5	+	-	9
'Royal Velours'	5	5	8,2	24,5	3,0	65	8,2	13	8,2	2,3	4,2	5	4,5	+	-	7

Wüchsigkeit

Anwachsen: Außer bei *Cl. texensis* 'Etoile Rose' (Totalausfall!) waren im Jahr nach der Pflanzung maximal 2 Pflanzen je Sorte ausgefallen.

Wuchsstärke: Als extrem starkwüchsig zeigten sich die Sorten *Cl.* 'Paul Farges' ('Summer Snow') und *Cl. tangutica* 'Bill Mackenzie'. Nahezu alle *Cl. montana*- und *Cl. tangutica*-Sorten erwiesen sich als starkwüchsig. Dagegen traten bei den – gemeinhin als schwächer wachsend eingestuft – *Cl. alpina* -, *Cl. macropetala* – und *Cl. viticella* – Sorten deutliche Unterschiede in der Wuchsstärke auf.



Cl. tangutica 'Bill Mackenzie'



Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow')

Klettervermögen: Alle Sorten zeigten gutes Klettervermögen. Lediglich bei starkwüchsigen *Cl. tangutica* – und *Cl. viticella* – Sorten hielten einzelne Triebe starken Stürmen nicht stand.

Blühverhalten

Blühbeginn: Als früheste blühende erwies sich *Cl. alpina* 'Ruby'. In zeitlicher Reihenfolge folgten: weitere *Cl. alpina* – Sorten, *Cl. macropetala* – Sorten, *Cl. montana* – Sorten (alles Frühlingsblüher), *Cl. tangutica* – Sorten, *Cl.* 'Golden Tiara' ('Kugotida'), *Cl.* 'Paul Farges' ('Summer Snow'), *Cl. viticella* – Sorten, *Cl. flammula*, *Cl. x triternata* 'Rubromarginata', *Cl. texensis* 'Etoile Rose' (alles Sommerblüher) und *Cl. terniflora* (Spätsommerblüher). Je nach Sorte konnten über die Jahre Unterschiede im Blühbeginn von bis zu 5 Wochen festgestellt werden.



Cl. alpina 'Ruby'



Cl. macropetala 'Rosy O'Grady'

Blühdauer: Im Mittel der Beobachtungsjahre zeigte *Cl.* 'Paul Farges' ('Summer Snow') mit 93 Tagen die längste Blühdauer. Ebenfalls über einen langen Zeitraum hin blühten *Cl.* 'Golden Tiara' ('Kugotida') sowie nahezu alle *Cl. viticella* – und *Cl. tangutica* – Sorten. Im Bereich von 50 Tagen lagen *Cl. flammula*, *Cl. terniflora* und *Cl. x triternata* 'Rubromarginata'. Eine deutlich kürzere Blühdauer wiesen alle *Cl. alpina* -, *Cl. macropetala* – und *Cl. montana* – Sorten auf. Je nach Sorte und Beobachtungsjahr unterlag dieses Merkmal jedoch großen Schwankungen.



Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow')



Cl. 'Golden Tiara' ('Kugotida')

Nachblüte: Das Remontieren wurde bei den Frühjahrsblühern öfter beobachtet bei den Sommerblühern. Häufig blühte *Cl. alpina* 'Ruby' (mit einer schwachen Flor) noch einmal im Oktober/November. Lediglich bei *Cl. terniflora* und *Cl. x triternata* 'Rubromarginata' wurde kein Nachblühen festgestellt.

Reichblütigkeit: Als am reichhaltigsten blühend zeigte sich *Cl. terniflora*. Mit Ausnahme von *Cl. viticella* 'Alba Luxurians' und 'Madame Julia Correvon' präsentierten sich alle *Cl. viticella* – Sorten sowie *Cl. alpina* 'Ruby', *Cl. macropetala* 'Markham's Pink', *Cl. flammula*, *Cl. x triternata* 'Rubromarginata' und *Cl.* 'Paul Farges' ('Summer Snow') mit vielen Blüten. Alle weiteren *Cl. alpina* -, *Cl. macropetala* – und *Cl. montana* Sorten blühten eher verhalten, wobei *Clematis montana* 'Mayleen' deutlich stärker blühte als die anderen *C. montana* – Sorten.



Cl. terniflora



Cl. viticella 'Etoile Violette'

Haltbarkeit der Einzelblüte:

Je nach Beobachtungsjahr hielt bei den meisten Sorten die einzelne Blüte zwischen 1 bis 2 Wochen. Eine deutlich längere Haltbarkeit wiesen die Blüten von Cl. montana 'Marjorie' (bis zu 24 Tagen) sowie von Cl. viticella 'Purpurea Plena Elegans' (bis zu 33 Tagen) auf.



Cl. montana 'Marjorie'



Cl. viticella 'Purpurea Plena Elegans'

Zierwert

Dekorative Wirkung der Einzelblüte:

Als besonders dekorativ eingestuft wurden: Cl. viticella 'Royal Velours', 'Kermesina' und 'Madame Julia Correvon' sowie Cl. x triternata 'Rubromarginata'. Hervorzuheben aus der Gruppe der gelb blühenden Sorten waren Cl. 'Golden Tiara' ('Kugotida') und Cl. 'Helios'.



Cl. viticella 'Royal Velours'



Cl. viticella 'Madame Julia Correvon'



Cl. tangutica 'Helios'



Cl. x triternata 'Robromarginata'

Anfälligkeit der Blüte gegenüber der Witterung:

Bei keiner Sorte zeigten sich die Blüten als besonders anfällig. Allein aufgrund der Spätfrostgefahr waren die Frühlingsblüher etwas anfälliger als die Sommerblüher. *Cl. viticella* 'Alba Luxurians' reagiert auf kühle Witterung mit einer stärkeren Grünfärbung der Petalen. Diese Erscheinung, das so genannte „Luxurieren“ ist allerdings das typische Merkmal dieser Sorte.



Cl. viticella 'Alba Luxurians'

Fruchtschmuck:

An auffälligsten zeigte sich der Fruchtschmuck über den gesamten Winter hin an den *Cl. tangutica* – Sorten und an *Cl. 'Golden Tiara'* ('Kugotida'). Ebenfalls einen Fruchtschmuck von hohem Zierwert hatten alle *Cl. alpina*- und *Cl. macropetala* – Sorten. Hier fielen die Fruchtstände jedoch weniger auf, da sie sich bereits im Frühling ausbildeten und zum Beginn des Winters bereits schon auseinander fielen. Eine ganz besondere Form wiesen die Fruchtstände von *Cl. flammula* auf. Als eher unscheinbar präsentierten sich die Fruchtstände aller *Cl. montana* – und *Cl. viticella* – Sorten.



Cl. tangutica



Cl. alpina 'Frances Rivis'



Cl. flammula

Empfindlichkeit

Frost: Aufgrund später Blüte und späten Triebabschluss zeigte sich Cl. terniflora als am Frost empfindlichsten. Insgesamt erwiesen sich die Cl. montana - Sorten empfindlicher als Cl. alpina – und Cl. macropetala – Sorten. Jedoch waren hier große Sortenunterschiede zu verzeichnen. Unter den Sommerblühern waren Cl. flammula, Cl. 'Golden Tiara' ('Kugotida'), Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow'), alle Cl. tangutica - Sorten sowie Clematis x triternata 'Rubromarginata' frei von Schäden auf. Dagegen froren die Cl. viticella – Sorten jedes Jahr mehr oder weniger stark zurück.

Clematiswelke: Bei allen Cl. viticella – Sorten traten beide Erreger der Clematiswelke (*Ascochyta clematidina* und *Coniothyrium clematides – rectae*) mehrmals auf und führten bei den Sorten 'Madame Julia Correvon' und 'Prince Charles' sogar zum Absterben einzelner Pflanzen. Alle anderen untersuchten Arten und Sorten waren frei von Welke.



Clematiswelke an Cl. viticella 'Etiole Violette'

Mehltau: Bis auf Cl. viticella 'Alba Luxurians' und - 'Kermesina' wurden alle Cl. viticella – Sorten zum Spätsommer hin vom Mehltau befallen. Vereinzelt zeigte sich Mehltau an Cl. alpina 'Frances Rivis' (var. ochotensis), Cl. macropetala 'Markham's Pink' und - 'Rosy O'Grady'.

Schleimfluss: Dieses wenig bekannte Phänomen war an Trieben von Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow'), Cl. viticella 'Kermesina' und an Cl. terniflora zu beobachten, wenn diese im Frühjahr in vollem Saft standen und dann durch Spätfröste geschädigt oder zurück geschnitten wurden.



Schleimfluss an Cl. 'Paul Farges' ('Summer Snow')

Regenerationsvermögen:

Nach einem (aufgrund von Frostschäden notwendigen) Rückschnitt ins alte Holz im Frühjahr 2003 trieben die Cl. macropetala – Sorten schlechter aus als die Cl. montana – Sorten. Cl. macropetala Markham's Pink fiel anschließend sogar total aus. Alle Sommerblüher, die alljährlich im Frühjahr auf 30 cm zurück geschnitten wurden, trieben erwartungsgemäß alljährlich sehr gut wieder aus.

Kritische Anmerkungen

Die Ergebnisse basieren auf den Daten von 5 Beobachtungsjahren an nur einem Standort. Hier standen die Pflanzen unter Clematis ungünstigen Bedingungen, das heißt sie waren voller Sonne und heftigen, zum Teil sehr trockenen Winden ausgesetzt.

Fraßschäden durch Wühlmäuse und Schnecken erschwerten die Beurteilung der einzelnen Sorten hinsichtlich Wüchsigkeit und Empfindlichkeit.

Abschließend bleibt festzuhalten, das Cl. viticella – Sorten einerseits von der Clematiswelke befallen wurden, andererseits aber die einzige Gruppe darstellten, welche aufgrund ihres Blühverhaltens und ihrer Blütengröße im Zierwert an großblütige – häufig jedoch besonders Welke empfindliche - Hybriden heranreichten.